

als einen Tag. Die Künstler befinden sich oft in einer knappen Finanzlage. Mexicali liegt als Grenzstadt in der Provinz Baja California im Norden Mexikos nahe der amerikanischen Grenze. Hier sehen sich die Menschen einem ständigen Kampf gegen Kriminalität ausgesetzt, die besonders die Jugend gefährdet. Für sie gibt es kaum soziale Projekte und sinnvolle Alternativen. Der Gründer von Mexicali Rose, Marco Vera, regte deshalb ein Projekt für Kinder der Nachbarschaft an, nachdem er aus LA desillusioniert zurückgekehrt war. Seither habe sich nach Kraus, wie sie in ihrem Essay „You Are Invited to Be the Last Tiny Creature“ schreibt, „Mexicali Rose zu einer hybriden Grenzgemeinschaft ganz eigener Prägung entwickelt.“

E. Noske

Ausstellung „4 Projects in Mexico,“ Kunstverein München bis 10. November 2013, Galeriestr. 4, 80539 München. www.kunst-verein-muenchen.de

„Planet Mensch“ Eres-Stiftung bis 14.12.2013: Endstation Anthropozän?

Der Begriff „Raumschiff Erde“ oder James Lovelocks „Gaia – Theorie“ wurzeln in der Erkenntnis, dass der Mensch in einer Biosphäre lebt, in der alles mit allem zusammenhängt und jeder Eingriff Folgen für das gesamte System hat. Diese Erkenntnis hat sich über die Informationsmedien weit verbreitet und Wissenschaftler wie esoterisch angehauchte Gefolgsleute in Bewegung gebracht. So kann die aktuelle Ausstellung „Planet Mensch. Kunst und Wissenschaft am Beginn des Anthropozäns“ der Münchner Eres-Stiftung, einer Einrichtung, die an der Schnittstelle von Kunst und Naturwissenschaft Aufklärungsarbeit leistet, mit einem interessierten und informierten Publikum rechnen.

Acht internationale Künstler aus den Bereichen Foto, Video und Installation haben sich mit den ökologischen Problemen unseres Planeten visuell auseinandergesetzt, großflächige Dokumentationen von Gletscherschwund, verfallenen Häusern, verwüsteten Abbauhalden der Rohstoffgewinnung und verlassenen Inseln Alaskas führen noch einmal Bekanntes eindrücklich vor Augen, wobei das Bild Jürgen Nefzgers von der Verwandlung des aufgelassenen Kalkar-Areals in einen Disneyland Park unterhaltsam-makabrer Züge nicht entbehrt.

Eindrucksvoll sind einige ingeniose Installationen, z.B. das Wasserbecken „Happiness is a State of Inertia“ des spanischen Künstlers und Documenta-Teilnehmers

Iñigo Manglano-Ovalle, in dem eine Schar kleiner Fische der Art *Astyanax fasciatus mexicanus* in ihrem lichtlosen Lebensraum Pigmente und Augen zurückbildet und durch weitergebildete Geschmacksknospen und Tastorgane ersetzt hat, von der erstaunlichen Dynamik natürlicher Anpassung zeugt.



„Microclimates“ Helga Griffith Foto: Katalog

In „Microclimates“ von Helga Griffith (s. Abb. o.) werden die in 12 Petrischalen präsentierten Bilder von Megacities aus der Vogelschau mit den aktuellen meteorologischen Daten kombiniert und von der gemessene Körperwärme der Besucher und dem Geräusch fallender Wassertropfen in einer lokal/globalen Interaktion überlagert. Der Russe Vadim Fishkin treibt mit fünf Ventilatoren und einem Windturbinengenerator ein ironisches Spiel um erneuerbare Energie. Lange bleibt das Bild der riesigen Wandinstallation „Denatured Ground“ von Adriane Colburn aus Chicago in Erinnerung, das aus Fotofragmenten einer durch Fracking – Technologie zerstörten Landschaft und schmalen, netzförmig angeordneten Papierstegen vor einem weißen Hintergrund besteht. Vielfältige Bedrohungsszenarien sind hier ausgebreitet, in vier begleitenden Vorträgen werden Überlegungen zur Rettung des Planeten geboten. Eines ist sicher: Niemand kann aus dem Raumschiff Erde aussteigen!

Ruprecht Volz

Die Ausstellung „Planet Erde“ ist bis 14.12. Samstag 11-17 Uhr und nach Vereinbarung (Tel. 388 79 0 79) in der Eres – Stiftung, Römerstraße 15 zu besichtigen. Der Katalog kostet 15 Euro.

Zum Jubiläum „25 Jahre Kultur und Kunst live im Kunstforum Arabella-park“ findet im Kunstforum Arabellapark zur Sparte Kunst eine Ausstellung mit den Gründerinnen der Galerie mit der Adresse der Stadtbibliothek Bogenhausen Rosenkavalierplatz 16.

Die Malerinnen **Rose-Marie Altrogge**, **Susanne Clever** und **Raquel Hofer** waren die Anregerinnen. Ihre Ausstellung „Entfaltungen - Zeitraum - Lebensraum - Kunstraum“ wird im Rahmen der Festveranstaltung zum Jubiläum, am Freitag den 18. Oktober um 19 Uhr, eröffnet. Grußworte sprechen zu 25 Jahre erfolgreicher Kultur-Kooperation von Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule die Institutsdirektoren Arne Ackermann und Dr. Susanne May. Mit dabei ist auch Dr. Franz Forchheimer, Kultur-Stadtrat a.D. und Eröffner des Kunstforums Arabellapark.

JoK

www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogenhausen oder Tel. 089 / 9287810